

Pop Art

Grundgedanken	Die Bezeichnung „Pop Art“ lässt sich auf zwei Begriffe aus dem Englischen zurückführen: engl. popular = volkstümlich, allgemein bekannt und engl. pop = Knall. Die Künstler der Kunstströmung, die Mitte der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts entsteht, erheben ähnlich den Realisten des 19. Jahrhunderts wieder banale, moderne Alltagsgegenstände zum Bildmotiv - oft überdimensioniert - und stellen damit eine gegenständliche Gegenbewegung zur abstrakten Malerei des 20. Jahrhunderts dar. Ihre Anregungen dazu holen sie sich aus Werbung, Kino, Comics. Grundgedanke ihrer Arbeiten ist es, die Dinge an sich wirken zu lassen und Alltagsgegenstände als gestaltet und gestaltbar ins Bewusstsein der Menschen zu rücken.
Zeitgeschichtlicher Hintergrund	Mitte der 50er Jahre, zu Zeiten des Wirtschaftswunders, entsteht diese Strömung. Konsumgüter werden zum ersten Mal erschwinglich. Das Fernsehen hält als neues Medium neben dem Kino immer mehr Einzug in das private Alltagsleben. Die Werbung wird als Wirtschaftszweig wichtiger und tritt zunehmend mehr ins Bewusstsein der Menschen.
Form	Die Bildmotive werden überdimensioniert dargestellt. Bildgegenstände werden realistisch wiedergegeben, oft sind sie, um die Ausschnitthaftigkeit zu unterstützen, angeschnitten oder so stark vergrößert, dass nur ein Detail dargestellt werden kann. Rasterpunkte werden zu Farbflächen.
Farbe und Licht Farbauftrag	Farbe wird als reine Farbe eingesetzt. Oft werden leuchtende, knallige Farben gewählt. Der Farbauftrag erfolgt plakativ und deckend. Die Farbfelder werden monochrom, ohne Farbmodulation gefüllt. Eine persönliche Handschrift des Künstlers ist nicht beabsichtigt.
Komposition	Der Bildausschnitt scheint zufällig zu sein, trotzdem ist er so gewählt, dass das Bildmotiv spannungsreich in Szene gesetzt wird. Die Komposition tritt hinter das vordergründige Motiv und dessen plakative Farbwirkung zurück. Der Hintergrund wird bevorzugt monochrom gehalten.
Raumdarstellung	Die Darstellung von Räumlichkeit wird unwichtig. Im Malprozess werden die Farben flächig nebeneinander gesetzt.
Künstler und Werke	Andy Warhol Roy Lichtenstein Claes Oldenbourg Richard Hamilton Jasper Johns Niki de Saint Phalle Marylin Monroe M-Maybe Ofen Badende I Ziffern in Farbe Strawinsky-Brunnen
Themen	Alltags- und Gebrauchsgegenstände als Bildmotiv Porträt, häufig auch bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, z. B. Hollywood-Stars und Politiker Comichelden